

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 12.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 1. Februar

Insertionsgebühren für die 12spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1890.

## Bestellungen

### „Gesellschafter“

für die Monate  
Februar und März  
nimmt entgegen jede Poststelle.

### Am tliche s.

Nagold.

### Die Gemeinderäte

werden unter Hinweisung auf § 85 des Verwaltungsgebieds beauftragt, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1. Jan. bis 31. Dez. 1889, bezw. Zehnrunden zuverlässig bis

15. Februar d. J.

an die Oberamtspflege hier einzusenden. Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen sich Verpflegungstationen für arme Reisende befinden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich die gehaltenen Kosten für Verpflegung und Nachtquartier zur Aufnahme in die genannten Verzeichnisse eignen, daß über dieselben jedoch spezieller Nachweis zu geben ist.

Den 29. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Nagold.

### An die Ortschulbehörden,

Beiträge zu den Arbeitsschulen betreffend. Zufolge Erlasses des R. Konsistoriums vom 17. d. Mts. wurden den nachgenannten Gemeinden Beiträge zu den Arbeitsschulen pro 1889/90 verwilligt:

Nagold 50  $\mathcal{M}$ ,  
Reihingen 9  $\mathcal{M}$ ,  
Bernsdorf 10  $\mathcal{M}$ ,  
Beuren 8  $\mathcal{M}$ ,  
Bödingen 14  $\mathcal{M}$ ,  
Ebershardt 15  $\mathcal{M}$ ,  
Ebhausen 35  $\mathcal{M}$ ,  
Efringen 15  $\mathcal{M}$ ,  
Egenhausen 12  $\mathcal{M}$ ,  
Emmingen 10  $\mathcal{M}$ ,  
Enzthal 60  $\mathcal{M}$ ,  
Gatterbach 20  $\mathcal{M}$ ,  
Helshausen 18  $\mathcal{M}$ ,  
Mindersbach 12  $\mathcal{M}$ ,  
Oberschwandorf 12  $\mathcal{M}$ ,  
Pfrondorf 12  $\mathcal{M}$ ,  
Rohrdorf 18  $\mathcal{M}$ ,  
Rothselden 18  $\mathcal{M}$ ,  
Schönbrunn 18  $\mathcal{M}$ ,  
Simmersfeld 10  $\mathcal{M}$ ,  
Spielberg 18  $\mathcal{M}$ ,  
Walldorf 10  $\mathcal{M}$ ,  
Warth 14  $\mathcal{M}$ ,  
Wenden 14  $\mathcal{M}$ ,  
Wildberg 35  $\mathcal{M}$ .

was hiermit bekannt gegeben wird.

Den 29. Jan. 1890.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.  
Dr. G u g e l. S c h o t t.

Bekanntmachung der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr werden wieder Un-

terrichtskurse über Obstbaumzucht an dem R. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim, an der R. Weinbauschule in Weinsberg, sowie erforderlichen Falles noch an anderen, geeigneten Orten, abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und der Dauer des Kurzes entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung über die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zweck sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurzes in der Baumschule und in den Baumgütern der betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Bepflanzung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurzes ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.

Außerdem haben dieselben das etwa bei dem Unterricht notwendige Lehrbuch, die erforderlichen Hefte, sowie ein Bepflanzmaß, ein Gartenniveau und eine Baumsäge anzuschaffen, was am Ort des Kurzes selbst geschehen kann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurzes mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch 110 bis 125  $\mathcal{M}$  betragen.

Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50  $\mathcal{M}$  in Aussicht gestellt werden. Das Gesuch um diesen Beitrag ist mit dem Zulassungsgesuch anzubringen und die Bedürftigkeit durch ein obrigkeitliches Zeugnis zu bezeugen, welches jedoch bestimmt gefaßt sein und auch über die Vermögensverhältnisse der Eltern des Bewerbers Aufschluß geben soll.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Vergütung von 35  $\mathcal{S}$ .

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes siebenzehntes Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Uebung in ländlichen Arbeiten, Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Vorzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind, mit amtlichen Belegen versehen, bis längstens 20. Februar d. J. an „das Sekretariat der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen ist ferner ein Nachweis darüber beizufügen, ob Gemeinden, landwirtschaftliche Vereine oder andere Korporationen die Aufnahme des Wittstellers befürworten, sowie ob dieselben zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe in Aussicht gestellt haben.

Die Zuteilung zu den verschiedenen Kursen behält sich die Zentralkasse vor und wird hierbei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Wittstellers und dem einen oder anderen Ort des Kurzes, soweit möglich, in Betracht gezogen.

Die Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeinde-Baumwärttern besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kursus zu veranlassen.

Stuttgart, den 13. Jan. 1890.

W e r n e r.

W i l d b a d.

### Aufnahme in das R. Armenbad.

In dem Kgl. Armenbade werden je nach Umständen

- 1) freies Bad mit unentgeltlicher Verpflegung im Kgl. Landes-Badspital „Katharinenstift“ oder
- 2) freies Bad ohne Aufnahme ins Katharinenstift und zwar entweder  
a. mit einem Gratual von  $\mathcal{M}$  18, oder  
b. ohne Gratual

gewährt. Für die hierbei in Betracht kommenden Umstände sind die bei der R. Badverwaltung einkommenden Gesuche maßgebend. Letztere sind spätestens bis 1. März d. J. portofrei und stets nur durch Vermittlung der R. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorschriftenmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, an die R. Badverwaltung in Wildbad einzureichen.

Ueber die Aufnahmebedingungen s. Staatsanzeiger vom 19. Jan. S. 98.

Den 15. Jan. 1890.

R. Bad-Verwaltung.

Freiherr Hans von Ow zu Wachsenburg wurde zum Direktor der Zentralkasse für die Landwirtschaft ernannt. Gestorben: Den 30. Jan.: Jakob Nech, Oberamtsportassistent, vieljähriger Redakteur des Enzthalers, Reutenburg.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Herrenberg, 25. Jan. Gestern abend konnte hier ein prachtvolles Meteor beobachtet werden. Dasselbe ging über den Gosthof zur Post her auf dem Marktplatz nieder und hatte eine so intensive Helle verbreitet, daß man glauben konnte, es sei ein Brand ausgebrochen. Das Meteor hinterließ einen Stein, der beim Aufheben noch heiß war; derselbe ist etwa 6 cm lang, 4 cm breit und 1—2 cm dick und hat ein glänzendes, schwarz und braunes Aussehen.

Kuppigen, 26. Jan. Dem Kaufmann Weber hier wurden gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr aus der Ladentasse 14  $\mathcal{M}$  entnommen. Derselben wurden erst vor 8 Tagen aus der gleichen Kasse 7  $\mathcal{M}$  entwendet, wahrscheinlich vom gleichen Diebe.

Sulz a. R., 27. Jan. Auch von hier aus wird jetzt die Hammelfleischlieferung nach Paris in großartiger Weise betrieben. Am Dienstag wird Gutsbesitzer Werner von Redarhausen im hiesigen Schlachthaus 200 fette Hammel schlachten und das Fleisch nach Paris liefern.

Das Testament Döllingers in München ist jetzt eröffnet worden. Universalerin ist eine seiner Nichten; die übrigen Verwandten erhalten kleine Geldlegaten. Die wertvolle Bibliothek ist der Universität vermacht worden.

Kiel, 29. Jan. In Admiraltätskreisen verlautet, daß zum Kaisermandöver im nächsten Sommer die gesamte Marine einschließlich aller Reservisten eingezogen wird. Die Marine soll unter den Augen des Kaisers einen Angriff gegen die Ostküste machen, welche durch das neunte Armeekorps verteidigt wird.

Zum Geburtstag des deutschen Kaisers bringt die ministerielle Londoner „Morgenpost“ einen Artikel, worin es heißt, der Kaiser habe durch seine persönlichen Eigenschaften Erbanspruch darauf, ein großes Volk zu beherrschen; an seinem Geburtstag habe er von seinem Volke die Anerkennung dieser

wichtigen Thatsache erhalten. Seine Unterthanen wüßten wohl, daß der Kaiser die Lage der Arbeiter zu verbessern strebe und vertrauten ihm in dieser Hinsicht völlig. — In London, Paris, Rom, Wien, Konstantinopel, Bukarest, Moskau, Petersburg ist der Geburtstag unseres Kaisers von den dortigen Deutschen in der hergebrachten Weise begangen. Der Sultan sandte einen hohen Würdenträger in die deutsche Botschaft in Konstantinopel und ließ dort seine Glückwünsche aussprechen.

Berlin, 29. Jan. Der Kaiser hat dem Reichskommissar Major Wischmann die Schwertkreuz zum Kronenorden dritter Klasse und zum Roten Adlerorden dritter Klasse verliehen.

S. M. der Kaiser nimmt seit einiger Zeit täglich Unterricht im Floret-Fechten, worin er bereits eine große Fertigkeit erlangt haben soll. Der Monarch ist überhaupt ein Freund aller Leibesübungen. Er schwimmt, rudert, turnt und ist Meister im Hiebfechten. Sein Lehrer war Oberst v. Dreßky, der Direktor der Zentral-Militär-Turnanstalt.

Viel besprochen werden die Ehrenbeweihe des Kaisers und des Ministers für Franckenstein. Das Zentrum ist verstimmt darüber, daß kein Freisinniger der heutigen Seelenmesse bewohnte.

Der Reichstag, der am 20. Februar gewählt werden wird, soll, wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, noch vor dem 20. März einberufen werden.

Der bekannte Irrenarzt, Prof. Dr. Westphal in Berlin, ist im Irrenstift gestorben als ein Opfer der Morphiumsucht. Er ist 57 J. alt geworden und gehört zu den Helden der Berliner Universität.

Berlin, 30. Jan. In der hiesigen Morgue wurden im Januar bis jetzt 70 Selbstmörder eingeliefert. In den meisten Fällen lag Erwerbslosigkeit vor. Mehrere der Selbstmörder waren schulpflichtige Knaben.

Wie die „Post“ hört, besteht an leitender Stelle die Absicht, dem Umwesen der unleserlichen Unterschriften von Beamten die verdiente Beachtung auch in den weitesten Kreisen des Publikums zu verschaffen, indem künftighin solche unleserliche Handschriften in den Zeitungen durch Abdruck des Facsimiles veröffentlicht werden sollen. Da mag allerdings manches Kuriosum zu Tage kommen.

Die Schönfärberei von Fleisch und Wurst nimmt nach einem Lagerufe der in Berlin erscheinenden Deutschen Fleischerzeitung immer mehr zu. Cochenille und Carmin gehören jetzt zum Handwerkszeug vieler Wurstfabriken. Gefärbtes Pöfelfleisch dürfte das Neueste auf dem Gebiete des Schönfärbens sein.

Es wird fortgelogen. Englische Blätter bringen die unheimlich tolle Nachricht, nach dem Hinscheiden der Kaiserin Augusta sei in deren Palais vergeblich nach den umfangreichen Tagebüchern der Berewigten gesucht, die heftige Angriffe wider den Fürsten Bismarck enthielten. Die Kaiserin Augusta habe die Blätter schon bei Zeiten im Auslande sicher untergebracht, um eine Vernichtung zu verhindern. Natürlich ist das elende Klatscher.

Das Testament der Kaiserin Augusta. Ueber den Inhalt dieses interessanten Schriftstückes macht die „Post“ folgende nähere Angaben: Wie König Friedrich Wilhelm III. in seinem Testamente eine Seelengenern durch die Güter Flatow u. Krojanke dotierte, in deren Einkünftegenutz sich heute noch der Prinz Friedrich Leopold von Preußen befindet, so hatte Kaiser Wilhelm I. ähnliche Absichten mit seinem Enkel, dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem er eine früher dem Großherzoge von Baden gehörende, im Osten der Monarchie gelegene Herrschaft vermacht hatte. Diesen Besitz der zweiten Linie des königlichen Hauses hat die Kaiserin Augusta durch ein großes Kapitalvermögen vermehrt. In den größten Teil ihres sieben Millionen nicht übersteigenden Vermögens, wovon 4 Millionen aus der Erbschaft Kaiser Wilhelms stammen, teilen sich die Großherzogin von Baden und Prinz Heinrich. Der Kaiser erhält einen kleineren Teil. Dasjenige Kapital, welches der Kaiserin von ihrer Mutter, der Großherzogin Marie Paulowna zulum, geht an das großherzogliche Haus von Sachsen zurück. Ihren Wohltätigkeitsförm hat die Kaiserin durch große Legate an Wohlthätigkeitsanstalten aufs neue bewährt, ihre Dankbarkeit durch Vermächtnisse an ihr nachstehende Personen. Ein großer Teil ihres Schmuckes

geht an den Kronschatz, so ein Schmuck aus Ema- ragden und Brillanten, in dessen Bruststück die Verlobungsringe des ersten deutschen Kaiserpaars aus dem Hohenzollernhause eingefast sind. Die anderen kostbaren Stücke gehen an einzelne weibliche Familienglieder. Das Palais unter den Linden bleibt nach den Bestimmungen des Kaisers mit seiner ganzen Einrichtung, Möbeln, Kunstgegenständen vorläufig in demselben Zustande, wie es die Kaiserin Augusta bewohnt hatte. Auch der herrliche Wintergarten wird unverändert erhalten, so daß das Ganze vorläufig als eine Stätte wehevoller Erinnerung dienen kann.

Das Reichsgericht hat am Donnerstag die Revision des Rechtsanwaltes Harmening aus Jena, der wegen Beleidigung des Herzogs von Koburg bekanntlich zu 6 Monaten Festung verurteilt war, verworfen.

Die nahezu 1000 Köpfe zählenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Korbwaren- und Velocipedfabrik Gebrüder Reichenstein in Brandenburg a. N. haben dem „Berl. Tzbl.“ zufolge die Arbeit niedergelegt.

#### Österreich-Ungarn.

Wien, 28. Jan. Die österreichischen und ungarischen Arbeiter veranstalten Sammlungen für die Wahlkasse der deutschen Sozialdemokraten.

Wien, 30. Jan. Die Blätter melden, daß 500 erziehende Glasarbeiter einige Schleifmühlen in Reudorf und Biezenthal (Bezirks Gablonz in Nordböhmen) zerstörten. Zwei Erziehenden wurden getötet, mehrere verwundet. Abends rückte das Militär von Reichenberg dahin ab.

#### Frankreich.

Die Pariser Boulangisten begingen am Montag den Tag der vorjährigen Wahl Boulangers zum Abgeordneten der französischen Hauptstadt durch ein Bankett, an welchem 1500 Personen teil nahmen. Man ließ den General hochleben. Dieser Toast ist doch nur ein ganz winziger Trost angesichts der Thatsache, daß es mit der Partei rapide abwärts geht. Einige Boulangisten versuchten auch Lärm in den Straßen zu machen, wurden aber gleich zur Ruhe gebracht. Die Republikaner haben sich um diese Feier überhaupt nicht bekümmert, sie freuten sich ihres Wahlsieges am Sonntag, bei welchem sie den Boulangisten zwei Siege abnahmen.

Verschiedene Pariser Blätter schlagen gewaltig Lärm über den Marsch der italienischen Truppen nach Adua. Und dabei machen die Italiener nur in viel feinerer Form nach, was die Franzosen in Tunis ihnen vormachten.

Die Pariser Großschlächter haben in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, die Regierung auf Aufhebung des Verbotes der Schaaf-Einfuhr aus Deutschland zu ersuchen.

Paris, 27. Jan. Die Ergebnisse der Pariser Weltausstellung lassen sich nunmehr ziemlich sicher feststellen. Hiernach hat sich für die Bank von Frankreich während der genannten Zeit eine Mehreinnahme von 282 Millionen, für die übrigen Bank- und Kreditanstalten von 91 Millionen Franken ergeben; die Eisenbahnverwaltungen verzeichneten eine Mehreinnahme von 66 Millionen, die Pariser Utrou-Verwaltung von 11 Millionen. Rechnet man zu diesen 450 Millionen noch den Mehretrag der budgetarischen Staatseinnahmen, so wird zum mindesten eine halbe Milliarde erreicht werden. Ueber den Fremdenzufluß vom Auslande während der Ausstellung läßt sich folgendes feststellen: es haben die Ausstellung besucht rund 1,500,000 Ausländer, darunter 380,000 Engländer, 225,000 Belgier, 160,000 Deutsche, 38,000 Italiener u. Diese Zahlen weichen nur wenig ab von denjenigen, die gegen Ende des vorigen Jahres veröffentlicht worden sind. In diesen anderthalb Millionen Ausstellungsgästen sind natürlich die Besucher aus der Provinz nicht eingegriffen; die Zahl derselben wird sich kaum genau feststellen lassen. Die Omnibus-Gesellschaft erzielte eine Mehreinnahme von 4 Millionen, die Gesellschaft der vereinigten Droschkenbesitzer 3½ Millionen; die Gesellschaft der Seine-Personen-Dampfer 1½ Millionen. Angaben über die Mehreinnahmen der Seeschiffs-Gesellschaften sind noch nicht bekannt geworden. Einen sehr großen Gewinn haben die Theater in Paris der Weltausstellung zu verdanken. Der gesetzmäßig an die Kasse der öffentlichen Armenpflege zu entrichtende Beitrag der Theater (10 Prozent der

Einnahmen) hat im Ausstellungsjahre 1,086,775 Fr. mehr betragen als im Jahre vorher; die Theater haben sich demnach einer Mehreinnahme von 10,875,000 Franks zu erfreuen gehabt.

#### Italien.

In Rom ist jetzt auch die amtliche Nachricht eingetroffen, daß die italienischen Truppen die abessinische Krönungsstadt Adua besetzt haben, um den Soldaten des Königs Menelik im Kampfe gegen ihre Gegner beizustehen. Die Bevölkerung hat die Italiener freundlich empfangen.

Bei Gelegenheit des Zusammentreffens zwischen dem Prinzen Jerome Napoleon und seinem Sohne Viktor in Turin ist versucht worden, eine Einigung herbeizuführen zwischen Vater und Sohn, die sich schon lange feindlich gegenüberstehen. Prinz Viktor hat sich aber nicht fügen wollen und ist nach Brüssel heimgereist.

Die italienische Hauptstadt ist bankrott, wenn ihr der Staat nicht unter die Arme greifen. Die Verwaltung ließ schon lange arg zu wünschen übrig, und nun steht man vor einem riesigen Defizit. Zur Erfüllung aller Verpflichtungen braucht die Stadt an 20,000,000.

#### Bulgarien.

Belgrad, 20. Jan. Auf Veranlassung mehrerer hiesiger Vertreter der auswärtigen Mächte hat die Regierung die in letzter Zeit hier aufgetauchten Gerüchte über Rüstungen Serbiens in Abrede stellen lassen. Trotzdem herrscht in Sofia große Erregung, weil man nicht weiß, was Serbien im Schilde führt.

#### England.

Die Königin von England wird am 23. März auf 3 Wochen in Koburg erwartet, ebenso die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Christiane von Schleswig-Holstein.

London, 28. Jan. Nach Berichten aus Rio de Janeiro steht in Brasilien eine Gegen-Revolution bevor. Der Präsident Fonseca ließ alle Freunde des Kaisers Pedro und seines Schwieger-sohnes, des Grafen Eu, verhaften.

Londoner Meldungen aus Portugal lauten wieder besorgniserregend und jagen, daß die anti-englische Bewegung ununterbrochen im Wachsen ist. Der Handelsverkehr zwischen England und Portugal hat so gut wie ganz aufgehört.

#### Rußland.

St. Petersburg, 28. Jan. Im Gouvernement Kasan ist eine Hungersnot ausgebrochen, in vielen Dörfern ist nicht ein Stück Vieh mehr vorhanden.

Petersburg, 28. Jan. Ein Ukas verbietet neue deutsche Ansiedelungen.

#### Serbien.

Die Königin Natalie läßt jetzt auch wieder einmal etwas von sich hören. Sie hat an den Regenten Nikitsch ein Schreiben gerichtet, in dem sie das Recht, öfter mit ihrem Sohne zusammenzukommen, geltend macht und betont, sie verstehe nicht, weshalb ihr das jeder Mutter gesetzmäßig zustehende Recht des Verkehrs mit ihrem Kinde verweigert werde; sie sei in Zukunft nicht geneigt, diese Hindernisse zu achten.

#### Amerika.

Rio de Janeiro, 26. Jan. Die Regierung hat ein Dekret erlassen, durch welches die bürgerliche Eheschließung eingeführt wird.

In Rio de Janeiro sind 40 Marinejoldaten, die für den Kaiser Dom Pedro manifestierten, kriegsgerichtlich erschossen worden.

#### Kleinere Mitteilungen.

Die schweren Stürme, welche seit Ende der vorigen Woche Nord- und Mittel-Europa heimsuchten, haben auch im deutschen Reiche erheblichen Schaden angerichtet. Von allen Seiten laufen Mitteilungen ein über Nachteile, welche durch den Sturm entstanden sind. Die größte Schiffskatastrophe betraf das englische Schiff „Loch Moirdard“, welches strandete und vollkommen Brak wurde. 30 Matrosen ertranken. Das Wetter war überhaupt am schlimmsten in England, wo zahlreiche Städte ganz oder teilweise stundenlang unter Wasser gesetzt waren.

#### Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 5.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Wandel in Regensburg.  
Druck und Verlag von G. W. Zeller'schen Buchhandlung in Regensburg.

## Glän

In Folge  
Schneiderin  
Joh  
von hier  
Kummer'sch  
ihre Ansp  
Bürgersch  
Frit von  
terzeichne  
den, widrig  
Verlassens  
Rüchicht ge  
Den 27.

## Hop

Am 21  
verkauft die  
855 E  
m lang, 50  
St. dito ist  
bis 7 m l  
Zusamm

## E d

## M

## Bren

Am Mo  
von r  
ca. 100  
in verschied  
Derbstangen  
stangen.  
Am Die  
von morgens  
Brennholz.

## Woh Güte

Wol  
Kell  
circa 15-16  
Auftrag preis  
hier zu verkon  
ladet

## U n

## Bier

Die Unterze  
willens, ihr  
Kappe, Füll  
trächtig, 5jähr  
Jug, Ein- un  
kaufen und f  
mit mir einen

## Ober

## Ein tüchtiger

## Fah

lana sofort ein

## 1 Krautgan

hat im Auftrag



### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Saiterbach. Gläubiger-Aufruf.

In Folge Ablebens der Ehefrau des Schneidemeisters und Gemeinderats **Johann Georg Kummer** von hier werden die Gläubiger der Kummer'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche, insbesondere auch aus Bürgerschafts-Verbindlichkeiten binnen der Frist von **zwei Wochen** bei der unterzeichneten Teilungsbehörde anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei der Verlassenschaftsausinandersetzung keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 27. Januar 1890.

Für die Teilungsbehörde:  
Gerichtsnotar von Nagold.  
Strauß.

Rohrdorf.  
H. Nagold.

#### Hopfenstangen-Verkauf.

Am Montag den 3. Februar, nachm. 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde:

355 Stüd Hopfenstangen, 7-9 m lang, 56 St. dito, 6-7 m lang, 30 St. dito über 7 m l., 220 St. dito von 5 bis 7 m lang, durchweg rottannen. Zusammenkunft beim Rathaus, Schultheißenamt.

Schietzingen.

#### Holz- und Brennholzverkauf.

Am Montag den 3. Februar, von morgens 9 Uhr an,

ca. 100 Fm. Stamm- und Sägholz in verschiedenen Klassen: 291 Stüd Derbstangen und 228 Stüd Hopfenstangen.

Am Dienstag den 4. Februar, von morgens 9 Uhr an: 187 Rm. Brennholz.

Nagold.

#### Wohnhaus mit Güter-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Scheuer, Stall, Keller und Gartenplatz mit circa 15-16 Morg. Gütern habe im Auftrag preiswürdig unter der Hand hier zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet  
Commissionär Lipp.

Unterjettingen.

#### Pferd-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist willens, ihr Pferd, Rappe, Füllensau, kräftig, 5jährig, Größe 1,70, gut im Zug, Ein- und Zweispänner, zu verkaufen und können Liebhaber täglich mit mir einen Kauf abschließen.  
Catharine Brüdner, Witwe.

Oberchwandorf.

#### Ein tüchtiger Fahrknecht

kann sofort eintreten bei  
Mühlebesitzer Rapp.

Nagold.

#### 1 Krautgarten & 1 Halde

hat im Auftrag zu verkaufen  
Gottlieb H. Land.

## Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar & 1. Juni 1878.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des k. k. württembergischen Ausschusses und des k. Finanzministeriums vom 29. November d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung der 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 in ein 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentiges Staatsanlehen (Staats-Anzeiger Nr. 282), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der gekündigten Anlehen darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Paricurse, d. h. zum Umtausch ohne Aufzahlung innerhalb der auf den 9. Dezember 1889 bis 15. Februar 1890 festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches sind die unterzeichneten Anmeldestellen bereit, von welchen auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.

Die k. Acciseämter haben für möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Altensteig den 9. Dezember 1889.

Reuthin, den 27. Januar 1890.

k. Kameralamt.  
Beckler. Bühler.

### Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Diesem Vereinsmitglieder, welche im Laufe des letzten Sommers und Herbsts Viehstücke vom Verein gekauft haben, werden ersucht, die

**Kaufwillige pünktlich auf 2. Februar d. J.**

an den Vereinskassier Benz hier zu bezahlen, damit die Viehlaufgeschäfte vom vergangenen Jahr möglichst zeitig zum Abschluß gebracht werden können.

Den 30. Januar 1890.

Der Vereinsvorstand:  
Dr. Gugel.

Nagold.

Reine anerkannt vorzüglichen Weine

## als Landweine

das Liter von 45  $\frac{1}{2}$  an

## Badische Weine,

worunter Zeller, das Liter zu 90  $\frac{1}{2}$ , bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Postverwalter Benz.

NB. Die Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 20 Liter.

## Stollwerck'sche Brustbonbons,

gefertigt nach der Vorschrift des kgl. Universitätsprof. Geheim. Hofrats, Dr. Harless, Bonn,

haben sich seit 50 Jahren

als angenehmes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Athmungsbeschwerden bewährt: bei Uebertreten von warmer in kalte Luft ist es besonders empfehlenswert, einen Bonbon zu nehmen.

In Packeten zu 25 und 40 Pfg. überall vorrätig.

## Württ. Actiengesellschaft

für Fabrikation von Leim u. Düngmitteln in REUTLINGEN

unter Controle der kgl. Versuchs-Station Hebenheim

empfiehlt zu billigsten Preisen und unter

Garantie für Gehalt alle Sorten

Kunstdünger:

Superphosphate

Kalialze

Kand

Chilisaipeter

Knochenmehl, roh u. ged.

Peru u. Reutlinger Guano

sowie ihre bewährten Special-Mischungen

für Wiesen, Kleen, Ralnfrüchte, Hopfen, Weizen, Kartoffeln, Raps etc.

Wildberg.

## Fahrnis-Auktion.

Am nächsten

Donnerstag d. 6. Febr.,

von vormittags 9 Uhr an,

findet im Gasthaus z. Bären hier gegen bare Bezahlung eine Fahrnis-Auktion statt, wobei zum Verkauf kommt:

1 Schreibpult, Bettladen, verschiedene Kästen und Kisten, Tisch, Sopha, Flaschen und Gläser, 1 eiserner Kuchentherm, 1 Kuchengebüchse, 1 Reitzjattel und allgemeiner Hausrat.

Nagold.

## Wasserleitungs-Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mich für Wasserleitungen besonders eingerichtet habe, empfehle ich mich einem verehrl. Publikum, besonders meiner werthen Kundschaft aufs beste. Bestellungen mögen in Balde gemacht werden bei

Wilh. Gauß, Schlosser.

Nagold.

## Gannstatter Voll-Loose

à 2 Mark.

Haupttreffer M. 25000 u. u.

bei

Heinrich Müller.

Ziehung 4. Februar.

Nagold.

## Dienstmädchen-Gesuch.

Durch Erkrankung des seitherigen wird ein in Küche und Haus erfahrenes, solides Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht durch die Redaktion.

Nagold.

Ein solider, tüchtiger

## Arbeiter

kann sogleich eintreten bei  
Fr. Kläger, Möbelschreiner.

Nagold.

Circa

## 5000 Mark

hat gegen doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen - wer? sagt  
die Redaktion.

Eftringen.

## 800 Mark

Pfleggeld werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% sofort ausgeliehen von  
Jakob Söhler,  
Gem.-Rat.

Rothfelden.

## 1100 Mark

werden gegen gute Sicherheit oder auf gute Bürgschaft sofort ausgeliehen von  
Joh. Gg. Ueller.



Ziehung 4. Februar 1890!

Hauptgewinn 25 000 Mark etc.

Cannstatter Geldlose à 2 Mk. empfiehlt,

solange noch Vorrat, J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

Nagold. Kranken-Unterstützungs-Verein.

Nächsten Sonntag den 2. Febr. nachmittags 4 Uhr

Haupt-Versammlung im Gasthaus zum goldenen Adler. Tagesordnung: Berichterstattung über den Stand der Kasse. Präzises und zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Nagold. Zur Kenntnissnahme!

Der Unterzeichnete ist in geschäftlichen Angelegenheiten an Werttagen in seinem Bureau, (partiere rechts vom Hauseingang), an Sonntagen aber nie zu sprechen.

Chr. Schuster, Werkmeister.

Nagold. Nächstes Samstag den 1. Febr.



Metzelsuppe nebst Bratbraten und gutem Stoff bei Schiffswirt Hauser.

Oberjettingen. Nächstes Samstag und Sonntag Metzelsuppe nebst Bock, feinem wozu freundlich einladet Böhler, Traube.

Nagold. Samstag, Sonntag & Montag Doppelbier bei Moser z. grünen Baum.

Nagold. Pedertreibriemen, Näh- & Bänderriemen empfiehlt zu billigsten Preisen Hauser, Sattler.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehrroth, Hamburg, vollständig gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk) neue Bettfedern für 60 Pf das Pf sehr gute Sorte 1.25, prima Halbdaunen 1.60 Pf u. 2 Mk, prima Halbdaunen hochfein 2.35, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 Mk 50 Pf und 3 Mk. Bei Abnahme von 50 Pf 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

An die Wähler des VIII. Wahlkreises!

Nachdem mir in den letzten Wochen und Tagen aus allen Oberamtsbezirken so sehr zahlreiche mündliche und schriftliche Aufforderungen zugegangen sind, eine Wiederwahl in den Reichstag anzunehmen, so sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt.

In der Hoffnung, dem VIII. Wahlkreis bei dieser so hochwichtigen und ernsten Entscheidung einen erbitterten Wahlkampf ersparen zu können, erkläre ich mich bereit, das Mandat eines Reichstagsabgeordneten für die nächste Legislaturperiode wieder anzunehmen, wenn das Vertrauen der Wähler des VIII. Wahlkreises mir abermals entgegengebracht werden sollte.

Es entspricht meiner leidenschaftslosen Gesinnung in politischen Fragen, wenn ich die Bitte an meine Freunde und an alle Wähler des VIII. Wahlkreises richte, auch bei der diesmaligen Reichstagswahl recht sorgfältig Alles zu vermeiden, was nach irgend einer Richtung verlegen könnte. Dankbar dagegen bin ich, wenn alle mir wohlwollend gestimmten Wähler etwa auftretende unrichtige Behauptungen ruhig und energisch richtig stellen und zurückweisen.

Ein weitläufiges Programm wird kaum von mir verlangt werden. Ich bin den Wählern des VIII. Wahlkreises persönlich wie politisch längst ein alter Bekannter geworden und meine Reden und Abstimnungen in einer nun 11- respektive 13jährigen Thätigkeit im Reichs- und Landtag dürften meinen Standpunkt nach allen Richtungen über jeden Zweifel klar gelegt haben.

Gleichwohl werde ich nicht veräumen, in allen vier Bezirken des Wahlkreises persönlich zu erscheinen, um den Wählern Gelegenheit zu geben, meine Ausführungen über die wichtigsten Reichsangelegenheiten entgegenzunehmen, sowie auch mir gegenüber ihre Wünsche frei und offen auszusprechen zu können.

Zunächst aber halte ich mich auch heute wie vor drei Jahren für verbunden, den Wählern des VIII. Wahlkreises zu danken für das Vertrauen, welches sie mir in ihrer so großen Mehrheit während nunmehr vier Legislaturperioden entgegengebracht haben.

Wachendorf, Januar 1890.

Hans v. D. W.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub. A. 8384 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Holland-Amerika



NIEDER-LÄNDISCH-AMERICA-NISCHE DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESELLSCHAFT. Linie Nord-Amerika: Abfahrt jede Woche nach New-York.

Linie Süd-Amerika: Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER & WEBER, Heilbronn, HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart, sowie deren Agent: Heinrich Müller, Nagold.

Rechnungen G. W. Zaiser. fertig

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten

Spitzwegerich-Bonbons in Packeten à 20 und 40 Pfg.

Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 Pfg. und höher

von Carl Nill in Stuttgart, zu haben in:

- Nagold bei H. Müller; Ebhausen: Joh. Hartner, Witwe; Gältlingen: J. Pfeiffer; Gältlingen: J. G. Hummel; Hailerbach: Friedr. Schittenhelm; Mötzingen b. Nagold: A. J. Speidel; Oberjettingen: J. Fleischle; Unterjettingen: W. Widmann; Wildberg: Theod. Rall, F. Moser. Sulz b. Wildberg: N. Müller.

Sculein Rattentod

erfunden von Apotheker Wasmuth, sicheres, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à Mk 1 und Mk 3 bei Geinr. Gauß, Nagold. Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

Bei Husten, Heiserkeit, katarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden haben sich meine

Spitzwegerich-Honigbonbons Cibisch-Bonbons,

Malzertract-Bonbons, in Paquet à 10 und 20 Pf, als Linderungsmittel stets vorzüglich bewährt.

H. Gauß, Conditior.

Auf 15 Loose 1 Treffer!

Ziehung 25. Jan. Nürnberger Ziehung 4. Febr. Cannstatter

Geldlose à 2 Mk. p. Stk. 14 Loose 26 Mk. empfiehlt

J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

2 Haupttreffer à 25 000 Mk.

Nagold. „Cocosnussbutter“

mit den bekannten, vorzüglichen Eigenschaften empfiehlt stets frisch die Verkaufsstelle von

D. Zana, Conditior.

Einnahmen der Kinder-sonntagschule für 1889.

1) Nachtrag v. 1888. Gaben durch Hr. Bochele Mk 7.25, durch Hr. Benz Mk 1.85, 2) Weihnachts- u. Concert im Seminar Mk 47.30, Gaben bei Rektor Dr. Brügel: Oberl. Köbele 1 Mk, Bahm. Weiß 1 Mk, C.A.H. D. 2 Mk, Am. G. Schm. 2 Mk, R. R. 1 Mk, D.A. Fr. 2 Mk, Fr. Sano. 1.50, D.P. Schw. 2 Mk, R. Fr. 1 Mk, Adwin B. 1 Mk, Str. 5 Pf, Fr. 50 Pf, Holl. 5 Pf, R. R. 50 Pf, R. R. 5 Pf. Bei Hr. H. Fisch. Direkt.: Hr. Geisler 2 Mk, G. Knobel 1 Mk, B. 50 Pf, G. Sch. 50 Pf, D. G. 3 Mk, Durch Hr. Müller: Rath. Meyer 1 Mk, R. R. 1 Mk, Müll. Kapp 70 Pf, Fabr. Schabbe 60 Pf, Kleinere Gaben bei v. d. Kindern 3.20, Durch Hr. Hauptl.: Bäck. Fischer 1 Mk, J. D. 50 Pf, Kleinere Gab. 2.57, Durch Hr. Bochele: Hr. Schabel 1 Mk, Leini. D. 1 Mk, R. R. 70 Pf, Sattl. Harim. 50 Pf, Bäck. Durth 50 Pf, D.A.L.M. Walle. 50 Pf, Kleinere Gab. 3.45, Seiff. Müll. We. 1 Sch. Licht. Durch Hr. Strölin: Bahnhofs. 50 Pf, Ungen. 3 Mk, versch. Kind. 2 Mk, Durch Hr. Blum: v. Kindern Mk 2.20, Durch Hr. Benz: v. Kindern Mk 3.02, Durch Hr. Weber: Hr. v. Hrl. Döffinger 2 Mk, Gerstman. 1 Mk, Kind. 4 Mk, Durch Hr. Köbele: O.S. Köbele 1 Mk, O.S. Hegeler 1 Mk, Schull. Dölter 1 Mk, Kind. 1 Mk, Diezu Sonntagsschul-Opfer pr. 1889 im Seminar bis 2. Abt. Mk 9.43, am 3. Abt. Mk 5.82, Im Kelleri. Mk 12.40.

Allen Geborn herzl. Dank. Nagold, 28. Jan. 1890. J. B. Helfer Fisch.

Fruchtpreise: Nagold, den 27. Jan. 1890.

Table with 4 columns: Grain type, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Neuer Dinkel, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen.

Virtualien-Preise: Butter 1 Pfund 75-78 Pf, 2 Pfund 14-15 Pf. Altensteig, den 29. Januar, 1890.

Table with 4 columns: Grain type, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Neuer Dinkel, Haber, Gerste, Bohnen, Roggen, Einkorn, Weizen.

C. D. 3. Febr. (Wailhausen, Forst.)